

Holz inspiriert Kunstschaaffende

Eine Künstlerin und drei Künstler haben sich aus verschiedenen Perspektiven mit dem Thema Holz auseinandergesetzt. Ihre Arbeiten sind vom 7. Juni bis 8. Juli in der Galerie Tenne ausgestellt.

Karin Steiner

«Ich hatte die Idee, Kunstschaaffende zusammenzubringen, die sich auf unterschiedliche Art und Weise mit dem Werkstoff Holz auseinandersetzen», sagt Jarka Kuzel. Die Zürcherin machte sich auf die Suche und fand in René Düsel, Hannes vo Wald und Arti Lemon drei Künstler, deren Arbeiten sich auf harmonische Art und Weise mit ihren eigenen ergänzen.

Jarka Kuzel findet die Kunstwerke an Baumstämmen. Mit dem Fotoapparat hält sie winzige Szenen fest, die sich dann in der Vergrößerung als Menschen, Tiere, Landschaften und Fabelwesen entpuppen. René Düsel hat die Oberfläche von Holzspanplatten bearbeitet. Durch den Auftrag von Farbe werden die Strukturen sichtbar und es entstehen fantasievolle Kunstwerke. Hannes vo Wald findet seine Materialien in der freien



Jarka Kuzel, Hannes vo Wald, Arti Lemon und René Düsel (v.l.). Foto: kst.

Natur. Aus Baustämmen, Astgabeln und anderen «Abfällen» gestaltet er Kunstobjekte aller Art. Arti Lemon arbeitet mit verschiedenen Mischtechniken. Teer, Rost, Karton finden auf seinen Bildern ihren Platz und werden zu aussagekräftigen, teils politisch inspirierten Bildern.

An der Ausstellung in der Galerie Tenne vereinigen sich die völlig verschiedenartigen Kunstwerke zu einem harmonischen Ganzen. Die Vernissage morgen Freitag ab 17 Uhr wird auch kulinarisch zu einem Happening – mit Mundsensorik-Fingerfood aus verschiedenen Regionen.

Galerie Tenne, Probsteistrasse 10, 8051 Zürich, www.galerie-tenne.ch. Vernissage: 7. Juni 17 bis 21 Uhr. Öffnungszeiten: Freitag 17 bis 20 Uhr, Samstag/Sonntag 13 bis 16 Uhr.



Fotografie von Jarka Kuzel. Fotos: vvg.



Collage von Arti Lemon.



Objekt von Hannes vo Wald.



Holzobjekt von René Düsel.

FCU: Der höchste Saisonsieg

Dank einer guten Chancenauswertung nach der Pause gewann Unterstrass gegen Altstetten mit 4:0.

Walter J. Scheibli

«Auch wenn wir absteigen, will ich wenn möglich noch jedes Spiel gewinnen», sagt der scheidende Unterstrass-Trainer Gabriele Giandomenico nach dem 4:0 gegen Altstetten. Dies war nicht nur der höchste Sieg des FCU in der laufenden Meisterschaft, erstmals beendete Unterstrass eine Partie ohne Gegentreffer. Das war insofern erstaunlich, weil Giandomenico nur noch zwölf Spieler zur Verfügung standen. Drei davon waren Leute aus dem Kader der zweiten Mannschaft. «Die haben ihre Sache sehr gut gemacht», sagte Giandomenico weiter.

Die erste Halbzeit war auf der Steinkluppe ausgeglichen. Wegweisend sollte die 1:0-Führung durch Muhaxheri in der 47. Minute sein. In der Schlussphase dominierte Unterstrass und erzielte drei weitere Treffer. Dank dem Sieg konnte das Team aus dem Stadtkreis 6 den letzten Tabellenplatz an Altstetten weitergeben. «Mit einem solchen Engagement möchte ich das Team auch in den letzten vier Partien sehen», sagte FCU-Trainer Giandomenico nach dem überzeugenden Auftritt.

Unterstrass - Altstetten 4:0 (0:0), Steinkluppe: 80 Zuschauer. Schiedsrichter: Aliti (Regensdorf). Tore: 47. Muhaxheri 1:0, 78. Hediger 2:0, 83. Solumon 3:0, 90. Tiralosi 4:0. FCU: Bytici; Fusco, Tiralosi, Adler, Delidimou; Vazquez (80. Solumon), Paramanathan, Fogde, Muhaxheri; Hediger, Gigli. Bemerkungen: Unterstrass ohne dreizehn verletzte, gesperrte oder abwesende Spieler. Dank dem Kunstrasen trotz Dauerregen gute Bedingungen auf der Steinkluppe.



Diese Kinder starten für Schwamendingen am Zürihegel-Final. Foto: vvg.

Zürihegel-Quartierausscheidung

Am 25. Mai wurden auf der Schulhausanlage Stettbach die Ausscheidungsläufe für den Jugendsportanlass «De schnällscht Zürihegel» durchgeführt. Bei noch gutem Wetter waren rund 100 Mädchen und Knaben im Einzellauf und leider nur neun Kindergruppen bei den Stafetteams am Start.

Die folgenden Kinder sind «De schnällscht Schwamendinger» oder

«Die schnällscht Schwamendingerin» pro Jahrgang:

Knaben: Ensar Akgü (2005), Tariq Burton (2004), Gillen Abdurahman (2003), Leonardo Perot (2002), Baldwin Idemudia (2001), Jeremiah Agboola (2000); Mädchen: Mia Eckard (2005), Mansi Srikanan (2004), Chiara Vetter (2003), Drucilla Hegglin (2002), Leonida Mustafaj (2001), Jessica Ramos (2000). (zn.)

Lehrreiches Sagentobel-Trekking

«Was spriest, grünt und blüht im Tobel?» war das Thema des Sagentobel-Frühlings-Trekking vom Samstag, 25. Mai.

Die Vielfältigkeit der charakteristischen Pflanzenarten der Krautschicht wurde den zahlreich erschienenen Sagentobel-Trekking-Teilnehmenden auf einem Entdeckungsparcours vorgestellt. Es war lehrreich, zu erfahren, was alles im Sagentobel spriest. So unter anderen der Girsch, das Salomonssiegel, der Waldmeister, die Goldnessel, die Rapunzel, der Günsel bis hin zum Ehrenpreis, Hahnenfuss, Storchschnabel und Pestwurz. Von den essbaren Wildkräutern wurde gleich ein wenig geerntet und in einem Körbchen mitgenommen.

Die ersten Stationen wurden von Maralina Arslan-Bobst, Umweltinge-

nieurin, und Monika Bobst-Bärtschi, Waldpädagogin, vorbereitet und bestritten. Dann übernahm Markus Tanner, Revierförster aus Dübendorf, das Zepter und informierte unterwegs über den Bestand und die Arten der vorkommenden Bäume und Sträucher. Dabei war zu erfahren, dass der untere Teil des Sagentobels zu Dübendorf und der obere Teil zur Stadt Zürich gehört.

Eindrücklich war im Gelände zu sehen, mit welcher Gewalt das Wasser im Sagentobel seinen Weg sucht und dabei sogar riesige Bäume entwurzelt, neue Sandsteinplattformen und Becken bildet und Riesenfindlinge meterweit verschiebt.

Auch die Informationen über den Neubau der Brücke über den Sagentobelbach, die zum Erschliessungsweg von Stettbach über den Burstel ins Sagentobel gehört, stiessen auf grosses Interesse. (e.)

FCOP: Unglückliche Niederlage

Ein Unentschieden wäre das gerechte Ergebnis in dieser hart umkämpften Partie gewesen. Ufuk Düzgün und Adrion Mustafa trafen für die Oerliker.

Martin Mattmüller

Bei widrigen äusseren Bedingungen und auf einem zunehmend schwerer zu bespielenden Rasen unterlagen die Gäste erst in der allerletzten Spielminute, nachdem sie zuvor noch drei gute Chancen ausgelassen hatten. Die Platzherren gingen nach 19 Minuten in Führung, doch gelang Düzgün mit seinem dritten Saisontor mittels direkt verwandelten Eckballs neun Minuten später der verdiente Ausgleich.

Nach dem Seitenwechsel waren es erneut zuerst die Melsler, die erfolgreich waren (53.) und wiederum in Führung gingen. Doch Adrion Mustafa war nur fünf Minuten später

für den 2:2-Ausgleich besorgt. Danach kamen die stark verbesserten Neudörfler zu weiteren guten Torchancen, doch fand der Ball den Weg ins Netz nicht. Es waren im Gegenteil die Einheimischen, die fast mit dem Schlusspfiff zum dritten Mal erfolgreich waren, was gleichbedeutend mit dem knappen 3:2-Sieg war. Trotz vielen Absenzen zeigten die Oerliker aufsteigende Tendenz.

Am nächsten Samstag, 8. Juni, erwarten die Oerliker den FC Widnau auf dem Neudorf. Voraussichtlicher Spielbeginn ist um 16 Uhr.

FC Mels - FC Oerlikon/Polizei 3:2 (1:1). Sportplatz Tiergarten. 100 Zuschauer. Schiedsrichter: Jankovic. Torfolge: 19. Willi 1:0, 28. Düzgün 1:1, 53. Lipovac 2:1, 58. Mustafa 2:2, 88. Weber 3:2. FCOP: Kessler; Romano, Caldarazzo, Megna, Neckys; Düzgün, Samora Costa, Owona, Xhuli (62. Savic), Mustafa; Eggmann. Bemerkungen: FCOP ohne Solakac, Verderosa, Öz, Elnis Bajra (alle auf der Bank), ohne Pesic (Hochzeit), Vogel (Geschäft), Caroli (gesperrt), Behim Bajra (verletzt), Gallo, Harati. Gelbe Karten an Megna (42., Foul), Düzgün (69., Foul).

FCS: (Wohl) Ausgeträumt

Eigentlich erst in Unterzahl kam der FCS richtig in Fahrt, wurde aber für die eklatante Leistungssteigerung nicht belohnt.

Fredy Lachat

Der Verlierer dieses Spitzenkampfes hat mit dem Aufstieg wohl nichts mehr oder nur noch wenig zu tun. Die Nervosität war ersichtlich. Die Platzelf konnte sie aber schneller abstreifen und dominierte je länger, je mehr das Spiel. Nach einem Freistoss, durch Konaté gespielt, brachte die FCS-Verteidigung den Ball nicht aus der Gefahrenzone und Antenen (15.) erzielte das 1:0. Dieses Tor weckte ein wenig den Kampfgeist der Besucher, die nun das Spiel ausgeglichener gestalten konnten. Leider gab es aber immer wieder (zu viele) Fehlpässe oder Missverständnisse, oder es wurde zu kompliziert gespielt. Das Spiel wogte nun hin und her, und es gab Chancen vor beiden Toren, die aber beidseits allesamt nicht ausgenutzt wurden.

Die zum Teil inkonsequenten und einseitigen Entscheide des Schiri (vor allem gegen die Gäste) trugen nichts zur Beruhigung bei. Es kam, wie es kommen musste: In der Nachspielzeit der 1. Halbzeit gab es Gehässigkeiten und übertriebene Härte zuhauf, wobei unter anderem ein Spieler der Platzelf ungestraft mit gestrecktem Bein den gegnerischen Spieler attackierte, und der FCS-ler bekam nach einem Revanchefoul die rote Karte.

Erfreulicherweise besannen sich die Gäste nach Wiederbeginn – wohlverstanden in Unterzahl – auf ihr fussballerisches Können und dominierten das Spielgeschehen. Die Chancen zum Ausgleich häuften sich, dabei übersah der Schiri innert zweier Minuten gleich zweimal ein Handspiel eines Spielers der Platzelf im Strafraum. Nach der erfolglosen «Schwamendingerviertelstunde» bekamen die Platzherren, nach einem Konter, einen Freistoss zugesprochen, den L. Ismajlaj (67.) zum 2:0 verlängerte. Das Spiel schien nun gelaufen. Doch mit einem Energieanfall überlief R. Avdyli (75.) alle seine Widersacher und erzielte aus gut zwanzig Metern das 2:1. Nach diesem Tor mobilisierte der FCS die letzten Kräfte und öffnete dabei verständlicherweise die Verteidigung. Bei einem Gegenangriff konnte ein Spieler der Platzelf nur noch mit einem Foul gestoppt werden, und Konaté (85.) versenkte den Strafstoß zum alles entscheidenden 3:1.

Nächstes Spiel: Sonntag, 9. Juni, 15.30 Uhr im Rappenmöösl: Einsiedeln - FCS.

Affoltern a/A - Schwamendingen 3:1 (1:0). Im Moos, 80 Zuschauer. SR: F. Hurni. Tore: 15. Antenen 1:0, 67. L. Ismajlaj 2:0, 75. R. Avdyli 2:1, 85. Konaté 3:1 (FP). Schwamendingen: Caputo; Schacher, De Santo, Kqira, R. Avdyli; Simeonovic, Araujo (46. Kovic); Rameiser, Segreto, Kral; Nkomi. Bemerkungen: Schwamendingen ohne Brecher, Thaqi (verl.), Lerosse, Franco, Hazizi (abw.), S. Maliqi (gsp.). Verwarnungen: Affoltern a/A zwei, Schwamendingen drei. Rot: Kral (45. + 1).

Grümpelturnier

Vom 28. bis 30. Juni findet auf der Sportanlage Fronwald in Affoltern das traditionelle Grümpeltturnier statt. Neben dem Beizenturnier am Freitag findet am Samstag ab 8.30 Uhr das Grümpi statt. Daneben gibt es Festwirtschaft, Barbetrieb, Grill, eine Tombola und viel Musik. Weitere Infos und Anmeldung: www.fca.ch.